

Eberthalle: „Sprungbrett“-Messe am 23. und 24. September / Eintritt frei / Comedian macht Auftakt

Hilfe auf dem Weg in die Berufswelt

Die Berufsbilder werden immer vielschichtiger, was die Wahl für die Schulabsolventen nicht gerade einfacher macht. Noch vor dem Erwachsenwerden treffen sie eine Entscheidung, die vielleicht nicht das ganze Leben, aber die ersten Berufsjahre beeinflusst. Und je sicherer der „Absprung“, desto besser die Landung.

Helfen kann hier „Sprungbrett“, die Messe für Ausbildung, Studium und Weiterbildung, die am Freitag, 23., und Samstag, 24. September, in der Friedrich-Ebert-Halle stattfindet. „Wir erwarten auch dieses Jahr wieder 12 000 Besucher“, sagte Michael Cordier, Geschäftsführer der Ludwigshafener Kongress- und Marketinggesellschaft Lukom gestern bei der Pressekonferenz zum Programm.

Etwa 300 Berufsbilder vorgestellt

Auf der Messe werden 150 Aussteller erwartet, die etwa 300 Berufsbilder und 650 Studiengänge vorstellen, mit dabei sind unter anderem namhafte Betriebe, Organisationen, Hochschulen, Universitäten. „Die Interessierten kommen nicht nur aus Ludwigshafen, auch in Mannheim und in der Region sind unsere Plakate zu finden“, sagte Jens Rückert, Abteilungsleiter bei der Lukom. Da das Angebot auf der „Sprungbrett“ so umfangreich ist, haben die erwarteten Besucher schon im Voraus über die Schulen Infomaterial wie zum Beispiel die Messezeitung erhalten, um den Besuch besser planen zu können.

Ein umfangreiches Programm erwartet die jungen Leute: In vier Räumen finden Vorträge rund ums Thema Beruf statt – von der ersten Bewerbung bis zum „schnellen Weg ins Management“. Die Bewerbungsunterlagen sollte man auf jeden Fall mitbringen, denn die Profis auf der Messe können den einen oder ande-



Gut geplant ist halb beworben: Diese beiden Besucher der „Sprungbrett“ haben sich 2014 im Magazin und am Stand der Arbeitsagentur informiert. BILD: BLÜTHNER

ren Dreh noch mit hineinbringen. „Viele Schüler haben das Problem, dass sie auf ihre Schwächen fokussiert sind. Auf der Sprungbrett-Messe haben sie die Möglichkeit, einen Beruf zu entdecken, für den ihre Stärken gebraucht werden“, sagte Corinne Hoffmann, Referentin bei der Lukom. Außerdem löse sich bei einigen jungen Leuten die Fixierung auf den „Traumberuf“, und sie entdeckten Alternativen.

Da man ohne Spaß nicht an ein solch ernstes Thema herangehen sollte, wird der Tag von Comedian Osman Citir eröffnet, am Freitag um

10 Uhr. Er selbst schaffte den Weg aus der beruflichen Planlosigkeit hin zum Komiker und motiviert nun auf lustige Weise junge Leute, sich mit dem Thema zu beschäftigen und ihr Leben in die Hand zu nehmen. Ein weiterer Höhepunkt wird die Modenschau der Maßschneider- und Schneiderinnen der Berufsbildenden Schule Speyer sein, freitags um 12 Uhr, samstags um 11.30 Uhr. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei. kge



Mehr Infos unter
www.sprungbrett-lu.de

Fußball

Arminia muss im Hunsrück antreten

Der FC Arminia Ludwigshafen muss in der Fußball-Oberliga nach seinem 2:1-Sieg beim FSV Jägersburg am Samstag, 17 Uhr, auswärts antreten – diesmal beim Spitzenreiter FC Blauweiß Karbach im Hunsrück. Die Karbacher sind in der kleinsten Oberligagemeinde zuhause – ihr Heimatort, der zur Verbandsgemeinde Emmelshausen westlich von St. Goar gehört, hat nur wenig mehr als 600 Einwohner.

Doch die Fußballer sind im Augenblick spielerisch die „Riesen“ der Oberliga: Sie führen die Tabelle nach acht Spieltagen mit sechs Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage (0:1 am 31. August beim FK 03 Pirmasens) mit 19 Punkten und drei Punkten Vorsprung an. Auf den Torjäger Sören Klappert (17 Treffer) aus der Mannschaft von Trainer Thorsten Schmidt werden die Arminien „besonders aufpassen“, verspricht Arminia-Trainer Frank Hettrich. Beste Torjäger sind derzeit Tim Amberger und Ihsan Erdogan mit jeweils drei Treffern vor dem Ex-Op-pauer Gianluca Ferraro (2). rs

Berliner Platz

Rockland-Radio eröffnet Studio

Eine „wunderbare Ergänzung“ sieht der Chef der städtischen Lukom, Michael Cordier, in der angestrebten Mietergemeinschaft der Tourist-Info und des geplanten Studios von Rockland-Radio. Das Kommunikationsunternehmen will an den Berliner Platz ziehen und dort rund 160 Quadratmeter Fläche mieten. Die Tourist-Info, die von der Lukom betrieben wird, kann sich dann räumlich auch etwas vergrößern – bislang hatten die zwei Mitarbeiter nur 22 Quadratmeter zur Verfügung. Cordier hofft auf eine Eröffnung des „gläsernen Studios“ im Dezember. Die Tourist-Info könnte künftig nicht nur Karten, sondern auch Merchandising-Artikel verkaufen. bur